

**Situation 1**

## Vorlage für Expertinnen und Experten

**Zeit:** 60 Minuten

- Hinweis:**
- Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
  - Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
  - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.
  - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
  - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
  - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
  - Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
  - Bei Rechnungsaufgaben sind stets der Rechnungsweg und die Masseinheiten anzugeben.
  - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
  - Abkürzungen dürfen nur dann verwendet werden, wenn sie auch in den Prüfungsunterlagen vorkommen.
  - Schreiben mit Bleistift oder löschbarer Tinte sowie die Verwendung von Tipp-Ex oder Korrekturstiften ist untersagt.

- Hilfsmittel:**
- Taschenrechner netzunabhängig
  - Es dürfen keine Telekommunikationsmittel (Handy, netzwerkfähige Uhr usw.) verwendet werden.

**Die Lösungsvorschläge in dieser Expertenvorlage sind nicht abschliessend. Es sind auch andere Antworten möglich, sofern sie im Kontext der Situation korrekt sind. Die Bewertung und Validierung dieser Antworten liegt in der Verantwortung der Chefexpertin / des Chefexperten.**

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit im Auftrag der Nationalen Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
<b>Aufgabe 1</b>											
Als Erstes möchten Sie die Körperpflege durchführen. Aus der Pflegedokumentation wissen Sie, dass Frau Trivoli starke Schamgefühle hat und sich nur ungern berühren lässt.											
a) Mit welcher Berührungszone beginnen Sie in der Körperpflege, damit eine professionelle Berührung bei Frau Trivoli gewährleistet ist?		1									
<table><tr><th>Berührungszone</th><th>Begründung</th></tr><tr><td><b>öffentliche Zone (soziale Zone)</b></td><td><b>Die Schamgefühle von Frau Trivoli werden ernst genommen. Es ist eine Berührungszone, welche allgemein gut toleriert wird.</b></td></tr></table>		Berührungszone	Begründung	<b>öffentliche Zone (soziale Zone)</b>	<b>Die Schamgefühle von Frau Trivoli werden ernst genommen. Es ist eine Berührungszone, welche allgemein gut toleriert wird.</b>						
Berührungszone	Begründung										
<b>öffentliche Zone (soziale Zone)</b>	<b>Die Schamgefühle von Frau Trivoli werden ernst genommen. Es ist eine Berührungszone, welche allgemein gut toleriert wird.</b>										
<i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen die Berührungszone und die passende Begründung korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i>											
b) Welche anderen Berührungszonen beziehen Sie später in die Pflege mit ein?		2									
<table><tr><th>Berührungszone</th><th>Pflegeintervention</th></tr><tr><td><b>halböffentliche Zone (Übereinstimmungszone/ Verletzbarkeitszone)</b></td><td><b>Zum Beispiel: Rücken waschen Beine waschen Zähne putzen</b></td></tr><tr><td><b>intime Zone</b></td><td><b>Intimbereich waschen</b></td></tr></table>		Berührungszone	Pflegeintervention	<b>halböffentliche Zone (Übereinstimmungszone/ Verletzbarkeitszone)</b>	<b>Zum Beispiel: Rücken waschen Beine waschen Zähne putzen</b>	<b>intime Zone</b>	<b>Intimbereich waschen</b>				
Berührungszone	Pflegeintervention										
<b>halböffentliche Zone (Übereinstimmungszone/ Verletzbarkeitszone)</b>	<b>Zum Beispiel: Rücken waschen Beine waschen Zähne putzen</b>										
<b>intime Zone</b>	<b>Intimbereich waschen</b>										
<i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen die Berührungszone und die passende Pflegeintervention korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i>											
HK B1											
<b>Aufgabe 2</b>											
Beim Waschen der Beine beobachten Sie, dass die Beine blass und kalt sind. Die Pflegefachfrau fragt Sie, welche Pflegeintervention für eine bessere Durchblutung angezeigt ist.		1									
<table><tr><th>Intervention</th><th>Begründung (physiologisch-physikalisches Prinzip für eine bessere Durchblutung)</th></tr><tr><td>Ich <b>unterstütze Frau Trivoli beim Aufsitzen an die Bettkante.</b></td><td rowspan="2">Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch <b>die Schwerkraft.</b></td></tr><tr><td>Ich <b>unterstütze Frau Trivoli beim Gehen.</b></td></tr><tr><td>Ich <b>wickle ein warmes Tuch um die Beine.</b></td><td rowspan="2">Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch <b>Wärme und damit Erweiterung der Blutgefäße.</b></td></tr><tr><td>Ich <b>ziehe ihr wollene Socken an.</b></td></tr></table>		Intervention	Begründung (physiologisch-physikalisches Prinzip für eine bessere Durchblutung)	Ich <b>unterstütze Frau Trivoli beim Aufsitzen an die Bettkante.</b>	Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch <b>die Schwerkraft.</b>	Ich <b>unterstütze Frau Trivoli beim Gehen.</b>	Ich <b>wickle ein warmes Tuch um die Beine.</b>	Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch <b>Wärme und damit Erweiterung der Blutgefäße.</b>	Ich <b>ziehe ihr wollene Socken an.</b>		
Intervention	Begründung (physiologisch-physikalisches Prinzip für eine bessere Durchblutung)										
Ich <b>unterstütze Frau Trivoli beim Aufsitzen an die Bettkante.</b>	Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch <b>die Schwerkraft.</b>										
Ich <b>unterstütze Frau Trivoli beim Gehen.</b>											
Ich <b>wickle ein warmes Tuch um die Beine.</b>	Bessere Durchblutung der peripheren Blutgefäße in den Beinen durch <b>Wärme und damit Erweiterung der Blutgefäße.</b>										
Ich <b>ziehe ihr wollene Socken an.</b>											
HK B2											
Übertrag		4									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		4	
<b>Aufgabe 3</b>  Frau Trivolis Sehvermögen ist aufgrund einer diabetischen Retinopathie beeinträchtigt.  a) Welche Regeln beachten Sie bei der täglichen Betreuung (ausgenommen verbale Kommunikation)?  <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>niemals einen Gegenstand verschieben, alles immer wieder an den gleichen Platz zurückstellen</b></li> <li>• <b>den Weg frei halten, nichts stehen oder liegen lassen</b></li> <li>• <b>das Plateau immer genau gleich herrichten</b></li> <li>• <b>alles in Reichweite der Klientin platzieren</b></li> <li>• <b>mit Berührungen arbeiten (Körperkontakt)</b></li> </ul> <p><i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Regeln der verbalen Kommunikation geben hier keine Punkte, diese werden in b) erfragt.</i></p> b) Welche Regeln beachten Sie bei Frau Trivoli bezüglich der verbalen Kommunikation?  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Berührungen immer vorher ankündigen</b></li> <li>• <b>beim Betreten des Zimmers Frau Trivoli begrüßen</b></li> <li>• <b>sich mit vollem Namen und Funktion vorstellen</b></li> <li>• <b>die Klientin mit ihrem Namen ansprechen</b></li> <li>• <b>klare Anweisungen geben</b></li> </ul> <p>HK B1</p>		1.5	
<b>Aufgabe 4</b>  Frau Trivoli mag heute nicht aufstehen. Trotzdem möchten Sie mit Frau Trivoli das Gehtraining durchführen.  a) Mit welchen Argumenten zur Gesundheitsförderung/Prävention motivieren Sie Frau Trivoli, das Gehtraining durchzuführen?  <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>«Das Gehtraining ist Muskeltraining und führt dazu, dass Sie weniger stürzen.»</b></li> <li>• <b>«Das Gehtraining ist ein Gleichgewichtstraining, damit kann die Sturzgefahr vermindert werden.»</b></li> <li>• <b>«Das Gehtraining fördert die Durchblutung in den Beinen.»</b></li> <li>• <b>«Das Gehtraining erhält Ihren Bewegungsradius und fördert damit den Erhalt Ihrer Selbstständigkeit.»</b></li> </ul> <p>HK B2</p> <p style="text-align: right;"><i>Fortsetzung Aufgabe 4 auf Seite 4</i></p>		2	
Übertrag		9	

	Anzahl Punkte					
	maximal	erreicht				
Übertrag	9					
Fortsetzung Aufgabe 4						
b) Wie bauen Sie das Gehtraining in den Alltag ein?	1					
<p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>das Gehtraining an einem Ort absolvieren, an dem sich die Klientin gerne aufhält (z. B. im Garten)</b></li><li>• <b>den Weg zu den Mahlzeiten für das Gehtraining nutzen</b></li><li>• <b>sich mit der Klientin auf einen Zeitpunkt einigen, zu dem sie das Training absolvieren möchte</b></li><li>• <b>der Klientin anbieten, sie zu begleiten</b></li><li>• <b>die Strecke in mehrere kleine Etappen einteilen</b></li></ul>						
HK F2						
Aufgabe 5						
Sie haben mitgeholfen, für Frau Trivoli einen Tagesplan zu erstellen.						
a) Welche unterschiedlichen Informationen benötigen Sie dazu?	2					
<table><tr><th>Personenbezogene Informationen</th><th>Institutionsbezogene Informationen</th></tr><tr><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aufsteh- und Ruhezeit</b></li><li>• <b>Vorlieben von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Ressourcen/Fähigkeiten von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Gewohnheiten von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Ressourcen der Angehörigen</b></li></ul></td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Essenszeiten</b></li><li>• <b>Angebote des Beschäftigungsateliers</b></li><li>• <b>Ressourcen der Angehörigen</b></li></ul></td></tr></table>	Personenbezogene Informationen	Institutionsbezogene Informationen	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aufsteh- und Ruhezeit</b></li><li>• <b>Vorlieben von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Ressourcen/Fähigkeiten von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Gewohnheiten von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Ressourcen der Angehörigen</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Essenszeiten</b></li><li>• <b>Angebote des Beschäftigungsateliers</b></li><li>• <b>Ressourcen der Angehörigen</b></li></ul>		
Personenbezogene Informationen	Institutionsbezogene Informationen					
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Aufsteh- und Ruhezeit</b></li><li>• <b>Vorlieben von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Ressourcen/Fähigkeiten von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Gewohnheiten von Frau Trivoli</b></li><li>• <b>Ressourcen der Angehörigen</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Essenszeiten</b></li><li>• <b>Angebote des Beschäftigungsateliers</b></li><li>• <b>Ressourcen der Angehörigen</b></li></ul>					
b) Welche Auswirkungen hat dieser Tagesplan auf Frau Trivoli?	2					
<p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie kann sich über den Tag hinweg am Tagesplan orientieren.</b></li><li>• <b>Sie erhält Sicherheit, da sie weiss, was kommt.</b></li><li>• <b>Sie hat Abwechslung im Alltag.</b></li><li>• <b>Sie hat soziale Kontakte.</b></li><li>• <b>Die Beweglichkeit wird gefördert.</b></li></ul>						
HK F2						
Übertrag	14					

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		14											
<div><b>Aufgabe 6</b></div> <div>Sie machen sich Gedanken, wie Sie Frau Trivoli in der Orientierung fördern können.</div> <div>Zeigen Sie die Orientierungsarten (a) auf und bieten Sie Frau Trivoli eine wirksame Intervention zur Orientierung (b) an.</div> <div><b>Zum Beispiel:</b></div> <table><tr><td>a) Orientierungsart</td><td>b) Intervention</td></tr><tr><td><b>Orientierung zur Person</b></td><td><b>ein Foto von Frau Trivoli als junge Frau an ihre Zimmertür hängen</b></td></tr><tr><td><b>örtliche Orientierung</b></td><td><b>Pfeile in unterschiedlichen Farben auf den Boden kleben, damit Frau Trivoli den Weg findet</b></td></tr><tr><td><b>zeitliche Orientierung</b></td><td><b>einen Kalender in Frau Trivolis Zimmer platzieren</b></td></tr><tr><td><b>situative Orientierung</b></td><td><b>ein Foto vom Alters- und Pflegeheim in Frau Trivolis Zimmer platzieren</b></td></tr></table> <div><i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen die Orientierungsart und die passende Intervention korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i></div> <div>HK C5</div>		a) Orientierungsart	b) Intervention	<b>Orientierung zur Person</b>	<b>ein Foto von Frau Trivoli als junge Frau an ihre Zimmertür hängen</b>	<b>örtliche Orientierung</b>	<b>Pfeile in unterschiedlichen Farben auf den Boden kleben, damit Frau Trivoli den Weg findet</b>	<b>zeitliche Orientierung</b>	<b>einen Kalender in Frau Trivolis Zimmer platzieren</b>	<b>situative Orientierung</b>	<b>ein Foto vom Alters- und Pflegeheim in Frau Trivolis Zimmer platzieren</b>	4	
a) Orientierungsart	b) Intervention												
<b>Orientierung zur Person</b>	<b>ein Foto von Frau Trivoli als junge Frau an ihre Zimmertür hängen</b>												
<b>örtliche Orientierung</b>	<b>Pfeile in unterschiedlichen Farben auf den Boden kleben, damit Frau Trivoli den Weg findet</b>												
<b>zeitliche Orientierung</b>	<b>einen Kalender in Frau Trivolis Zimmer platzieren</b>												
<b>situative Orientierung</b>	<b>ein Foto vom Alters- und Pflegeheim in Frau Trivolis Zimmer platzieren</b>												
<div><b>Aufgabe 7</b></div> <div>Berechnen Sie den BMI von Frau Trivoli.</div> <div>Berechnung:</div> <div><math display="block">\frac{82\text{ kg}}{1.6\text{ m} \times 1.6\text{ m}}</math></div> <div>Resultat:</div> <div><math display="block">= 32 \frac{\text{kg}}{\text{m}^2} \text{ (BMI)}</math></div> <div><i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Berechnung und Resultat müssen korrekt sein für einen Punkt. Es können keine halben Punkte vergeben werden.</i> <i>Korrekturhinweis: BMI gilt ebenfalls als Masseinheit.</i></div> <div>HK E4</div>		1											
Übertrag		19											

		Anzahl Punkte																												
		maximal	erreicht																											
Übertrag		19																												
<b>Aufgabe 8</b>  Frau Trivoli nimmt heute an einem Kochatelier teil.  Die Aktivierungstherapeutin ruft Sie an, weil sie vermutet, dass Frau Trivoli eine Hypoglykämie hat. Sie informieren die Tagesverantwortliche und gehen sofort ins Atelier.  Welche Intervention führen Sie an Frau Trivoli durch? <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Ansprechbarkeit/Orientierung überprüfen</b></li><li>• <b>kapillare Blutzuckermessung durchführen</b></li><li>• <b>weitere Hypoglykämiezeichen beobachten</b></li><li>• <b>Traubenzucker/Orangensaft geben</b></li><li>• <b>bei ihr bleiben und beobachten, ob die Intervention wirkt</b></li></ul> HK C1		2																												
<b>Aufgabe 9</b>  a) Erklären Sie die Unterschiede zwischen «langsamem» und «schnellem» Zucker. <table><tr><td></td><td>Fachbegriff für dieses Kohlenhydrat</td><td>Wirkung auf den Blutzuckerspiegel</td><td>Lebensmittel</td></tr><tr><td>Langsamer Zucker</td><td><b>Polysaccharide</b></td><td><b>langsamer Anstieg des Blutzuckerspiegels</b></td><td><b>Zum Beispiel: Vollkornbrot, Vollkornteigwaren, Vollreis</b></td></tr><tr><td>Schneller Zucker</td><td><b>Monosaccharide (alle Monosaccharide gültig; zum Beispiel Glucose, Fructose)</b></td><td><b>schneller Anstieg des Blutzuckerspiegels</b></td><td><b>Zum Beispiel: Konfitüre, Kuchen Coca-Cola</b></td></tr></table>  b) Kreuzen Sie bei jeder der folgenden Aussagen an, ob sie richtig oder falsch sind. <table><tr><td>Aussage</td><td>Richtig</td><td>Falsch</td></tr><tr><td>Die Aufgabe des Dünndarms ist es, dem Fäzes Wasser zu entziehen.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Die Verdauungsenzyme sind bei Diabetikern mit Typ II gestört.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Die Beta-Zellen sind zuständig für die Insulin-Produktion.</td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td>Beim Diabetiker Typ II wird in der Leber Zucker abgebaut.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr></table> HK B5			Fachbegriff für dieses Kohlenhydrat	Wirkung auf den Blutzuckerspiegel	Lebensmittel	Langsamer Zucker	<b>Polysaccharide</b>	<b>langsamer Anstieg des Blutzuckerspiegels</b>	<b>Zum Beispiel: Vollkornbrot, Vollkornteigwaren, Vollreis</b>	Schneller Zucker	<b>Monosaccharide (alle Monosaccharide gültig; zum Beispiel Glucose, Fructose)</b>	<b>schneller Anstieg des Blutzuckerspiegels</b>	<b>Zum Beispiel: Konfitüre, Kuchen Coca-Cola</b>	Aussage	Richtig	Falsch	Die Aufgabe des Dünndarms ist es, dem Fäzes Wasser zu entziehen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Verdauungsenzyme sind bei Diabetikern mit Typ II gestört.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Beta-Zellen sind zuständig für die Insulin-Produktion.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beim Diabetiker Typ II wird in der Leber Zucker abgebaut.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
	Fachbegriff für dieses Kohlenhydrat	Wirkung auf den Blutzuckerspiegel	Lebensmittel																											
Langsamer Zucker	<b>Polysaccharide</b>	<b>langsamer Anstieg des Blutzuckerspiegels</b>	<b>Zum Beispiel: Vollkornbrot, Vollkornteigwaren, Vollreis</b>																											
Schneller Zucker	<b>Monosaccharide (alle Monosaccharide gültig; zum Beispiel Glucose, Fructose)</b>	<b>schneller Anstieg des Blutzuckerspiegels</b>	<b>Zum Beispiel: Konfitüre, Kuchen Coca-Cola</b>																											
Aussage	Richtig	Falsch																												
Die Aufgabe des Dünndarms ist es, dem Fäzes Wasser zu entziehen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																												
Die Verdauungsenzyme sind bei Diabetikern mit Typ II gestört.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																												
Die Beta-Zellen sind zuständig für die Insulin-Produktion.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																												
Beim Diabetiker Typ II wird in der Leber Zucker abgebaut.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																												
		2																												
Übertrag		26																												

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht								
Übertrag		26									
<p><b>Aufgabe 10</b></p> <p>Der Heimarzt verordnet ein Blutzuckertagesprofil und eine venöse Blutentnahme zur Überprüfung des kleinen Blutbildes und der Elektrolyte.</p> <p>a) Was beachten Sie bei der venösen Blutentnahme, damit Sie ein korrektes Resultat erhalten?</p> <p style="text-align: center;"><b>Zum Beispiel:</b></p> <table><tr><th>Ablauf</th><th>Zu beachten für ein korrektes Resultat</th></tr><tr><td>Vor der Entnahme</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Name der Klientin kontrollieren</b></li><li>• <b>Art der Untersuchung kontrollieren</b></li><li>• <b>Verfalldatum der Röhrchen prüfen</b></li><li>• <b>Hautdesinfektionsmittel eintrocknen lassen</b></li></ul></td></tr><tr><td>Während der Entnahme</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stauung so kurz wie möglich belassen</b></li><li>• <b>keine Pumpbewegung</b></li><li>• <b>sicherstellen, dass die Blutröhrchen korrekt gefüllt sind</b></li><li>• <b>sicherstellen, dass die Blutröhrchen in der richtigen Reihenfolge abgenommen werden</b></li></ul></td></tr><tr><td>Nach der Entnahme</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>die Blutproben rasch ans Labor weitergeben</b></li><li>• <b>Röhrchen kippen zur Vermischung des Inhalts</b></li><li>• <b>Name der Klientin kontrollieren</b></li><li>• <b>Art der Untersuchung kontrollieren</b></li></ul></td></tr></table> <p style="text-align: center;"><b>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Jede Antwort darf nur einmal verwendet werden.</b></p> <p>HK D2</p> <p>b) Wie halten Sie den Eigenschutz bei der venösen Blutentnahme ein?</p> <p style="text-align: center;"><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Handschuhe anziehen</b></li><li>• <b>Kanüle in einen stichsicheren Behälter abwerfen</b></li><li>• <b>Kanülenschutz hochklappen</b></li><li>• <b>Händedesinfektion nach Ausziehen der Handschuhe durchführen</b></li></ul> <p>HK E1</p>		Ablauf	Zu beachten für ein korrektes Resultat	Vor der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Name der Klientin kontrollieren</b></li><li>• <b>Art der Untersuchung kontrollieren</b></li><li>• <b>Verfalldatum der Röhrchen prüfen</b></li><li>• <b>Hautdesinfektionsmittel eintrocknen lassen</b></li></ul>	Während der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stauung so kurz wie möglich belassen</b></li><li>• <b>keine Pumpbewegung</b></li><li>• <b>sicherstellen, dass die Blutröhrchen korrekt gefüllt sind</b></li><li>• <b>sicherstellen, dass die Blutröhrchen in der richtigen Reihenfolge abgenommen werden</b></li></ul>	Nach der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>die Blutproben rasch ans Labor weitergeben</b></li><li>• <b>Röhrchen kippen zur Vermischung des Inhalts</b></li><li>• <b>Name der Klientin kontrollieren</b></li><li>• <b>Art der Untersuchung kontrollieren</b></li></ul>	3	
Ablauf	Zu beachten für ein korrektes Resultat										
Vor der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Name der Klientin kontrollieren</b></li><li>• <b>Art der Untersuchung kontrollieren</b></li><li>• <b>Verfalldatum der Röhrchen prüfen</b></li><li>• <b>Hautdesinfektionsmittel eintrocknen lassen</b></li></ul>										
Während der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Stauung so kurz wie möglich belassen</b></li><li>• <b>keine Pumpbewegung</b></li><li>• <b>sicherstellen, dass die Blutröhrchen korrekt gefüllt sind</b></li><li>• <b>sicherstellen, dass die Blutröhrchen in der richtigen Reihenfolge abgenommen werden</b></li></ul>										
Nach der Entnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>die Blutproben rasch ans Labor weitergeben</b></li><li>• <b>Röhrchen kippen zur Vermischung des Inhalts</b></li><li>• <b>Name der Klientin kontrollieren</b></li><li>• <b>Art der Untersuchung kontrollieren</b></li></ul>										
Übertrag		30									







		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht									
Übertrag		30										
<div><b>Aufgabe 11</b></div> <div>Worin unterscheiden sich die kapillare und die venöse Blutentnahme und warum?</div> <div>Nennen Sie die Unterschiede in Bezug auf die vorgegebenen Themen und begründen Sie diese.</div> <div><div><b>Zum Beispiel:</b></div><table><tr><td></td><td>Kapillare Blutentnahme</td><td>Venöse Blutentnahme</td></tr><tr><td>Preis</td><td><div><div>• günstiger</div><div>Weil: <b>z. B. kein Fachpersonal benötigt wird</b></div><div>Weil: <b>die Geräte günstiger sind</b></div></div></td><td><div><div>• teurer</div><div>Weil: <b>z. B. Fachpersonal benötigt wird</b></div><div>Weil: <b>teure Geräte dafür benötigt werden</b></div></div></td></tr><tr><td>Autonomie des Klienten</td><td><div><div>• <b>Die Autonomie ist grösser</b></div><div>Weil: <b>sie allein, ohne Hilfe durchgeführt werden kann</b></div></div></td><td><div><div>• <b>Die Autonomie ist kleiner</b></div><div>Weil: <b>es allein nicht gut möglich ist</b></div></div></td></tr></table><div><b>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt muss die ganze Zeile korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</b></div><div>HK D2</div></div>			Kapillare Blutentnahme	Venöse Blutentnahme	Preis	<div><div>• günstiger</div><div>Weil: <b>z. B. kein Fachpersonal benötigt wird</b></div><div>Weil: <b>die Geräte günstiger sind</b></div></div>	<div><div>• teurer</div><div>Weil: <b>z. B. Fachpersonal benötigt wird</b></div><div>Weil: <b>teure Geräte dafür benötigt werden</b></div></div>	Autonomie des Klienten	<div><div>• <b>Die Autonomie ist grösser</b></div><div>Weil: <b>sie allein, ohne Hilfe durchgeführt werden kann</b></div></div>	<div><div>• <b>Die Autonomie ist kleiner</b></div><div>Weil: <b>es allein nicht gut möglich ist</b></div></div>	2	
	Kapillare Blutentnahme	Venöse Blutentnahme										
Preis	<div><div>• günstiger</div><div>Weil: <b>z. B. kein Fachpersonal benötigt wird</b></div><div>Weil: <b>die Geräte günstiger sind</b></div></div>	<div><div>• teurer</div><div>Weil: <b>z. B. Fachpersonal benötigt wird</b></div><div>Weil: <b>teure Geräte dafür benötigt werden</b></div></div>										
Autonomie des Klienten	<div><div>• <b>Die Autonomie ist grösser</b></div><div>Weil: <b>sie allein, ohne Hilfe durchgeführt werden kann</b></div></div>	<div><div>• <b>Die Autonomie ist kleiner</b></div><div>Weil: <b>es allein nicht gut möglich ist</b></div></div>										
Übertrag		32										



				Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
Übertrag				32	
<b>Aufgabe 12</b>  Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind, und korrigieren Sie falsche Aussagen zu richtigen Aussagen.				5	
Aussage	Richtig	Falsch	Korrektur der falschen Aussage		
Eine kapillare Blutzuckerbestimmung wird nur beim nüchternen Patienten vorgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Eine kapillare Blutzuckerbestimmung kann zu jeder Zeit durchgeführt werden. Häufig vor den Mahlzeiten.</b>		
Am besten wird in den Zeigefinger punktiert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Am besten wird in den Mittel- oder Ringfinger punktiert.</b>		
Bei von der Norm abweichenden Werten wiederhole ich die Blutentnahme.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Das Ergebnis sollte der Klientin nicht mitgeteilt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Die Klientin hat das Recht, das Ergebnis zu erfahren.</b>		
Für ein präzises Messergebnis ist es wichtig, dass die Teststreifen und das Messgerät etwa die gleiche Temperatur haben.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen das Kreuz und die nötigenfalls korrigierte Aussage korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</b>					
HK D2					
Übertrag				37	

				Anzahl Punkte																									
				maximal	Erreicht																								
Übertrag				37																									
<p><b>Aufgabe 13</b></p> <p>Es hat sich gezeigt, dass Backen keine situationsgerechte Beschäftigung für Frau Trivoli ist, da sie nicht gerne kocht und bäckt.</p> <p>Sie haben nun den Auftrag, eine individuelle Aktivität für Frau Trivoli zu organisieren, welche der kognitiven Stimulation dient.</p> <p>Beschreiben Sie eine individuelle und sinnvolle Aktivität für Frau Trivoli und kreuzen Sie an, welche Art von kognitiver Stimulierung damit angestrebt wird.</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <table><tr><th>Aktivität</th><th>stimuliert Langzeitgedächtnis</th><th>stimuliert Kurzzeitgedächtnis</th><th>stimuliert sowohl Langzeit- wie auch Kurzzeitgedächtnis</th></tr><tr><td><b>bekannte Lieder singen</b></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td><b>Erinnerungscafé zu einem bestimmten Thema</b></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td><b>Austausch über Tagesaktualitäten</b></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td><b>Nachrichten hören</b></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr><tr><td><b>Gruppenspiele im Bewegungsbereich</b></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td></tr></table> <p><b>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis:</b> Für einen Punkt müssen das Kreuz und die Aktivität korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</p>				Aktivität	stimuliert Langzeitgedächtnis	stimuliert Kurzzeitgedächtnis	stimuliert sowohl Langzeit- wie auch Kurzzeitgedächtnis	<b>bekannte Lieder singen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Erinnerungscafé zu einem bestimmten Thema</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Austausch über Tagesaktualitäten</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Nachrichten hören</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Gruppenspiele im Bewegungsbereich</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3	
Aktivität	stimuliert Langzeitgedächtnis	stimuliert Kurzzeitgedächtnis	stimuliert sowohl Langzeit- wie auch Kurzzeitgedächtnis																										
<b>bekannte Lieder singen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
<b>Erinnerungscafé zu einem bestimmten Thema</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
<b>Austausch über Tagesaktualitäten</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
<b>Nachrichten hören</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
<b>Gruppenspiele im Bewegungsbereich</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																										
Übertrag				40																									

HK F2

		Anzahl Punkte							
		maximal	Erreicht						
Übertrag		40							
<b>Aufgabe 14</b>  Im Zimmer ist der Blumentopf umgefallen. Sie holen den Putzwagen und betrachten die verschiedenen Reinigungsmittel.  Was bedeuten die folgenden Gefahrensymbole?		1							
<table><tr><th>Piktogramm</th><th>Bedeutung</th></tr><tr><td></td><td><i>hochentzündlich</i></td></tr><tr><td></td><td><i>ätzend</i></td></tr></table>		Piktogramm	Bedeutung		<i>hochentzündlich</i>		<i>ätzend</i>		
Piktogramm	Bedeutung								
	<i>hochentzündlich</i>								
	<i>ätzend</i>								
HK G2									
<b>Aufgabe 15</b>  Anschliessend übernehmen Sie die Reinigung.  a) Für welche Arbeitsmaterialien entscheiden Sie sich?  <i>Zum Beispiel:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Besen</i></li><li>• <i>Kehrschaufel und Handbesen</i></li><li>• <i>Staubsauger</i></li><li>• <i>Reinigungsbesen (Mopp)</i></li></ul> b) Es wird zwischen Trocken-, Feucht- und Nassreinigung unterschieden. Welche Arten von Schmutz werden mit den verschiedenen Reinigungsarten entfernt?		1   <							

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht				
Übertrag		43					
<p><b>Aufgabe 16</b></p> <p>Frau Trivoli hat Besuch von ihrer Tochter, die in Paris wohnt. Die Stationsleiterin führt mit der Tochter ein Gespräch. Sie achten speziell auf die verbale Kommunikation beim Gespräch.</p> <p>Woran erkennen Sie, dass die Stationsleiterin aktiv zugehört hat?</p> <p><b>Sinngemäss:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ich habe gehört, dass die Stationsleiterin <b>das Gespräch zusammengefasst hat.</b></li><li>• Ich habe gehört, dass die Stationsleiterin <b>Fragen gestellt hat.</b></li><li>• Ich habe gehört, dass die Stationsleiterin <b>die Aussagen der Tochter wiederholt hat.</b></li><li>• Ich habe gehört, dass die Stationsleiterin <b>die Tochter auf ihre Gefühle angesprochen hat.</b></li></ul> <p><i>Korrekturhinweis/Kandidatenhinweis: Nur verbale Formen der Kommunikation geben Punkte.</i></p> <p>HK A2</p>		2					
<p><b>Aufgabe 17</b></p> <p>Frau Trivoli hat morgen einen Termin bei der Podologin. Sie müssen den Transport organisieren.</p> <p>a) Welches Transportmittel scheint Ihnen für die Situation am passendsten? Begründen Sie Ihre Antwort.</p> <table><tr><th>Ideales Transportmittel</th><th>Begründung</th></tr><tr><td><b>Zum Beispiel: Behindertentaxi, Rotkreuz-Fahrdienst, heimeigenes Auto, Privatauto</b></td><td><b>Sinngemäss: Frau Trivoli bewegt sich ausserhalb des Heims im Rollstuhl fort. Das Transportmittel muss dieser Situation angepasst sein.</b></td></tr></table> <p>HK H3</p> <p>Fortsetzung Aufgabe 17 auf Seite 13</p>		Ideales Transportmittel	Begründung	<b>Zum Beispiel: Behindertentaxi, Rotkreuz-Fahrdienst, heimeigenes Auto, Privatauto</b>	<b>Sinngemäss: Frau Trivoli bewegt sich ausserhalb des Heims im Rollstuhl fort. Das Transportmittel muss dieser Situation angepasst sein.</b>	1	
Ideales Transportmittel	Begründung						
<b>Zum Beispiel: Behindertentaxi, Rotkreuz-Fahrdienst, heimeigenes Auto, Privatauto</b>	<b>Sinngemäss: Frau Trivoli bewegt sich ausserhalb des Heims im Rollstuhl fort. Das Transportmittel muss dieser Situation angepasst sein.</b>						
Übertrag		46					

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	46	
<p><i>Fortsetzung Aufgabe 17</i></p> <p>b) Welche Informationen geben Sie der Podologin?</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich informiere die Podologin über <b>die Diabeteserkrankung.</b></li> <li>• Ich informiere die Podologin über <b>die eingeschränkte Sehfähigkeit.</b></li> <li>• Ich informiere die Podologin über <b>gelegentliche Orientierungsstörungen.</b></li> <li>• Ich informiere die Podologin über <b>die Einnahme von Medikamenten.</b></li> <li>• Ich informiere die Podologin über <b>ihre Gehunsicherheit.</b></li> <li>• Ich informiere die Podologin über <b>die Hypoglykämie.</b></li> </ul> <p>HK H3</p>	2	
<p><b>Aufgabe 18</b></p> <p>Morgen soll es 32 Grad warm werden. Sie besprechen die Kleiderauswahl für den Besuch bei der Podologin mit Frau Trivoli.</p> <p>Nach welchen Kriterien suchen Sie die Kleidung für sie aus?</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>leichte Kleidung</b></li> <li>• <b>Kurzarmkleidung</b></li> <li>• <b>Material aus Baumwolle, Leinen oder Seide</b></li> <li>• <b>weite Kleidung</b></li> <li>• <b>Kleidung, welche vor Sonne schützt</b></li> </ul> <p>HK: G1</p>	2	
Übertrag	50	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht								
Übertrag		50									
<b>Aufgabe 19</b>  Frau Trivoli wirkt unruhig.  Sie beobachten Frau Trivoli gezielt in Hinblick auf ihre Unruhe.  <b>Zum Beispiel:</b> <table><tr><th>Ausdrucksebene</th><th>Beschreibung der Beobachtung</th></tr><tr><td>Verbal</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie spricht in unzusammenhängenden Sätzen.</b></li><li>• <b>Sie verwechselt Wörter.</b></li><li>• <b>Sie kann keine adäquaten Antworten geben.</b></li></ul></td></tr><tr><td>Paraverbal</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie redet sehr laut/leise.</b></li><li>• <b>Sie spricht mit gepresster Stimme.</b></li><li>• <b>Sie spricht abgehackt.</b></li></ul></td></tr><tr><td>Nonverbal</td><td><ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie fuchtel mit den Händen.</b></li><li>• <b>Sie geht auf und ab.</b></li><li>• <b>Sie zappelt mit den Füßen.</b></li><li>• <b>Sie verzieht das Gesicht.</b></li></ul></td></tr></table> HK: C5		Ausdrucksebene	Beschreibung der Beobachtung	Verbal	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie spricht in unzusammenhängenden Sätzen.</b></li><li>• <b>Sie verwechselt Wörter.</b></li><li>• <b>Sie kann keine adäquaten Antworten geben.</b></li></ul>	Paraverbal	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie redet sehr laut/leise.</b></li><li>• <b>Sie spricht mit gepresster Stimme.</b></li><li>• <b>Sie spricht abgehackt.</b></li></ul>	Nonverbal	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie fuchtel mit den Händen.</b></li><li>• <b>Sie geht auf und ab.</b></li><li>• <b>Sie zappelt mit den Füßen.</b></li><li>• <b>Sie verzieht das Gesicht.</b></li></ul>	3	
Ausdrucksebene	Beschreibung der Beobachtung										
Verbal	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie spricht in unzusammenhängenden Sätzen.</b></li><li>• <b>Sie verwechselt Wörter.</b></li><li>• <b>Sie kann keine adäquaten Antworten geben.</b></li></ul>										
Paraverbal	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie redet sehr laut/leise.</b></li><li>• <b>Sie spricht mit gepresster Stimme.</b></li><li>• <b>Sie spricht abgehackt.</b></li></ul>										
Nonverbal	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sie fuchtel mit den Händen.</b></li><li>• <b>Sie geht auf und ab.</b></li><li>• <b>Sie zappelt mit den Füßen.</b></li><li>• <b>Sie verzieht das Gesicht.</b></li></ul>										
<b>Aufgabe 20</b>  Sie interpretieren die Unruhe dahingehend, dass Frau Trivoli auf die Toilette muss.  a) Wie schützen Sie Frau Trivolis Intimsphäre während des Toilettengangs?  <b>Zum Beispiel:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Türe anlehnen/schliessen</b></li><li>• <b>vor der Türe warten</b></li><li>• <b>Glocke in die Hand geben / auf die Glocke hinweisen</b></li></ul> b) Sie sehen, dass der Urin sehr dunkel ist.  Welchen Schluss ziehen Sie daraus?  <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Trivoli <b>ist dehydriert.</b></li></ul>  HK: B3		1   									

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht																				
Übertrag		55																					
<b>Aufgabe 21</b>  Sie entscheiden, dass Frau Trivoli eine Zwischenmahlzeit einnehmen soll.  Welche Zwischenmahlzeiten eignen sich in Frau Trivolis Situation? Begründen Sie Ihre Antwort.  <b>Zum Beispiel:</b> <table><tr><th>Zwischenmahlzeit</th><th>Begründung</th></tr><tr><td><b>Gemüse Smoothie / Frappé</b></td><td><b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt und Dehydratation kann vermieden werden.</b></td></tr><tr><td><b>Vollkornbrot mit Hüttenkäse</b></td><td><b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt</b></td></tr><tr><td><b>Apfel/Kiwi</b></td><td><b>Der Apfel enthält Ballaststoffe und führt zu keiner Blutzuckerspitze.</b></td></tr><tr><td><b>Snackgemüse mit Magerquark</b></td><td><b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt.</b></td></tr></table> HK: B5		Zwischenmahlzeit	Begründung	<b>Gemüse Smoothie / Frappé</b>	<b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt und Dehydratation kann vermieden werden.</b>	<b>Vollkornbrot mit Hüttenkäse</b>	<b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt</b>	<b>Apfel/Kiwi</b>	<b>Der Apfel enthält Ballaststoffe und führt zu keiner Blutzuckerspitze.</b>	<b>Snackgemüse mit Magerquark</b>	<b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt.</b>	2											
Zwischenmahlzeit	Begründung																						
<b>Gemüse Smoothie / Frappé</b>	<b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt und Dehydratation kann vermieden werden.</b>																						
<b>Vollkornbrot mit Hüttenkäse</b>	<b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt</b>																						
<b>Apfel/Kiwi</b>	<b>Der Apfel enthält Ballaststoffe und führt zu keiner Blutzuckerspitze.</b>																						
<b>Snackgemüse mit Magerquark</b>	<b>Der Anstieg des Blutzuckerspiegels wird verlangsamt.</b>																						
<b>Aufgabe 22</b>  Die FaGe-Lernende des ersten Lehrjahres hat den folgenden Pflegebericht verfasst.  Kreuzen Sie an, ob die Formulierungen im Pflegebericht so in Ordnung sind oder nicht. Geben Sie eine Begründung, falls die Formulierung nicht in Ordnung ist. <table><tr><th>Formulierung im Pflegebericht</th><th>i.O.</th><th>Nicht i.O.</th><th>Begründung</th></tr><tr><td>Frau Trivoli war heute wieder zu bequem für das Gehtraining.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><b>Diese Aussage ist wertend / Interpretation.</b></td></tr><tr><td>Sie nahm am Kochatelier teil und hatte dort eine Hyperglykämie.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><b>Der Fachbegriff ist falsch.</b></td></tr><tr><td>Der Besuch bei der Podologin ist geplant.</td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td></td></tr><tr><td>Die Stationsleiterin hat mit der Tochter gestritten.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td><b>Dies ist eine subjektive Interpretation.</b></td></tr></table>		Formulierung im Pflegebericht	i.O.	Nicht i.O.	Begründung	Frau Trivoli war heute wieder zu bequem für das Gehtraining.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Diese Aussage ist wertend / Interpretation.</b>	Sie nahm am Kochatelier teil und hatte dort eine Hyperglykämie.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Der Fachbegriff ist falsch.</b>	Der Besuch bei der Podologin ist geplant.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Die Stationsleiterin hat mit der Tochter gestritten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Dies ist eine subjektive Interpretation.</b>	2	
Formulierung im Pflegebericht	i.O.	Nicht i.O.	Begründung																				
Frau Trivoli war heute wieder zu bequem für das Gehtraining.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Diese Aussage ist wertend / Interpretation.</b>																				
Sie nahm am Kochatelier teil und hatte dort eine Hyperglykämie.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Der Fachbegriff ist falsch.</b>																				
Der Besuch bei der Podologin ist geplant.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
Die Stationsleiterin hat mit der Tochter gestritten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Dies ist eine subjektive Interpretation.</b>																				
Übertrag		59																					

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	59	
<p><b>Frage 23</b></p> <p>Vor dem Feierabend geben Sie der FaGe-Lernenden aus dem ersten Lehrjahr ein Feedback zur Umsetzung der Individualhygiene.</p> <p>Sie stellen fest, dass die FaGe-Lernende ihre langen Haare offen trägt.</p> <p>Sie überlegen für sich, welche weiteren Regeln der Individualhygiene es gibt:</p> <p><b>Zum Beispiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fingernägel kurz schneiden, nicht lackieren</b></li> <li>• <b>keinen Schmuck tragen</b></li> <li>• <b>Dienstkleidung täglich wechseln</b></li> <li>• <b>Händedesinfektion mit alkoholischem Händedesinfektionsmittel</b></li> <li>• <b>persönliche Körperhygiene durchführen</b></li> </ul> <p>HK E1</p>	2	
<b>Total</b>	<b>61</b>	